

**Seiner Zeit einen Schritt voraus  
Bundesverdienstkreuz für Ronald Weinschenk**

Ronald Weinschenk, der VdK-Landesobmann der Schwerbehinderten-Vertrauenspersonen, hat kürzlich das Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten. Der Staatssekretär im Sozialministerium, Dieter Hillebrand, überreichte dem geschätzten Behindertenvertreter die hohe Auszeichnung im Rahmen eines Festakts in Oberkochen.

Mit dem Bundesverdienstkreuz wurde Weinschenks Engagement als ehemaliger Vertrauensmann der Schwerbehinderten der Carl Zeiss AG sowie seine ehrenamtliche Tätigkeit für verschiedene Institutionen und Gremien gewürdigt. Beispielsweise leistet der Jubilar seit vielen Jahren wichtige Behindertenarbeit im VdK Baden-Württemberg. Er zählt dort zu den Machern der großen landesweiten Schulungen, die der Landesverband alljährlich durchführt. Auf Ronald Weinschenks Initiative hin war diese bekannte Veranstaltung für Behindertenvertreter sowie Betriebs- und Personalräte im Jahr 2001 ins Leben gerufen worden. Gerne würdigte der Landesverbandsgeschäftsführer Hans-Josef Hotz den vielseitigen Jubilar im Rahmen der Feierstunde.

Dort lobte auch der Vorstandsvorsitzende der Carl Zeiss AG, Dr. Dieter Kurz, den verdienten früheren Konzernbehindertenvertreter. Es erfülle auch sein Unternehmen mit Stolz, wenn der Staat das herausragende Engagement eines Mitarbeiters würdige. Der Name Ronald Weinschenk sei zum Begriff geworden für Konsequenz und Beharrlichkeit. "Ihr Engagement hat viel bewegt", stellte Kurz fest. Weinschenk stehe für ein beständiges Eintreten für Menschen mit Behinderungen. Sie erhielten so die Möglichkeit, einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens zu leisten. Der Geehrte habe dazu beigetragen, dass die Carl Zeiss AG immer auch die behinderten Menschen im Blick habe.



**Für sein berufliches und sein ehrenamtliches Engagement für Menschen mit Behinderung erhielt Ronald Weinschenk (rechts) von Staatssekretär Dieter Hillebrand das Bundesverdienstkreuz am Bande. Foto: opo**

Der Landesbehindertenbeauftragte und Staatssekretär Dieter Hillebrand betonte, dass das Bundesverdienstkreuz Ausdruck der Wertschätzung und sichtbares Zeichen des Dankes für Weinschenks über das Normalmaß hinausgehende Engagement sei. Hillebrand skizzierte in seiner Laudatio die verschiedenen Stationen von Ronald Weinschenks Tun. Dieser hatte sich viele Jahre im Betriebsrat der Carl Zeiss AG engagiert und 1995 den Vorsitz der Schwerbehindertenvertretung übernommen. Seiner Federführung und der Initiative der Schwerbehindertenvertretung sei es zu verdanken, dass die Firma Carl Zeiss 1998 in das betriebliche Gesundheitsmanagement eingestiegen ist, lobte Hillebrand.

Weiter führte der Staatssekretär aus, dass Weinschenk als Referent eines betrieblichen Beratungsnetzwerks bereits ab dem Jahr 1996 Aufgaben erfüllt habe, die erst 2004 im Sozialgesetzbuch fixiert wurden. "Sie waren Ihrer Zeit schon damals voraus", sagte Dieter Hillebrand. Sodann würdigte der Festredner den weiteren ehrenamtlichen Einsatz Weinschenks. Dieses Engagement reicht vom Sportverein über das Amt des Landesobmanns der Schwerbehinderten beim Sozialverband VdK Baden-Württemberg, verbunden mit der Mitgliedschaft im Landesverbandsvorstand, bis hin zur Tätigkeit als ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht Ulm und früher als Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Hüttlingen.

Anschließend lobte Bürgermeister Günter Ensle Weinschenks Wirken in seiner Heimatgemeinde Hüttlingen bei Aalen. Jürgen Dömel, Konzernbetriebsratsvorsitzender von Carl Zeiss, schätzt bei seinem Kollegen dessen "Gespür für das Machbare". Juan Victor Coseriu Pisani von der Deutschen Rentenversicherung dankte für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit, ehe Roland Hamm als Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aalen sagte: "Du bist wie der Blues, den du liebst - gegen das Bestehende und für Perspektiven." Ronald Weinschenk freute sich über die hohe Wertschätzung, betonte aber gleichzeitig: "Für mich ist dieser Einsatz selbstverständlich."